



Pressestelle

Fax: 07141 -

IG METALL
Verwaltungsstelle Ludwigsburg

Konrad Ott
1. Bevollmächtigter
Telefon: 07141 - 444612
444620
ludwigsburg@igmetall.de

Ludwigsburg, 03.04.2008

An die: **Vertreterinnen und Vertreter der Medien**

Pfiffige Aktion gegen Tarifflicht

Würfel mit Beinen liefen am Donnerstag Morgen vor dem Autohaus Brunold auf und ab. Auch wenn das Ganze süß aussah, hat es doch einen ernsten Hintergrund. Mit ihrer Aktion machte die IG Metall Ludwigsburg auf die Tarifflicht des Autohaus Brunold aufmerksam. Auf den Würfeln stand „**Hier werden nicht mehr die Mindeststandards der Tarifverträge garantiert**“. Auf einem anderen Würfel stand zu lesen „**schlecht für alle Beschäftigten des Kfz-Handwerks und ihre Familien. Zeigt Brunold die rote Karte**“.

Gleichzeitig hat die IG Metall einen Flyer an die Passanten verteilt. Dieser Flyer lehnt sich an die Werbung des Autohaus Brunold für Cabriolets an und verwendet deren Motto „sonnige Zeiten“. Gleichzeitig hat die IG Metall für die Aktion eine Internetseite geschaltet, die unter der Adresse www.sonnige-zeiten.com erreichbar ist. So witzig die Sache auf den ersten Blick erscheint, ist es der IG Metall ein sehr ernstes Anliegen. „**Wenn Autohäuser nicht mehr die Mindeststandards der Tarifverträge garantieren, dann setzt das eine Abwärtsspirale für Beschäftigten der ganzen Branche in Gang. Mit fatalen Auswirkungen auch für deren Umfeld,**“ so Konrad Ott, erster Bevollmächtigter der IG Metall Ludwigsburg. Dies will die IG Metall nicht zulassen. Tarifleistungen wie regelmäßige Entgelterhöhungen, Weihnachtsgeld und 30 Tage Urlaub seinen sind eine wichtige Planungssicherheit für die Familien der Beschäftigten. „**Wer daran die Axt ansetzt, bekommt es mit uns zu tun**“, so Ott weiter.

In den nächsten Tagen finden auch Aktionen vor anderen Filialen des Autohauses Brunold statt. Das Autohaus Brunold hat insgesamt acht Standorte. Das Autohaus Brunold hat der IG Metall Ludwigsburg gegenüber eine Tarifbindung abgelehnt. Die IG Metall will, dass auch zukünftig die Tarifverträge

in der Fläche für alle Beschäftigten des Kfz-Handwerks im Kreis Ludwigsburg gelten. **„Wenn alle Betriebe in den neuen Tarifverband eintreten dann sind solche Aktionen sofort überflüssig. Das wäre für alle Beteiligten das Beste“**, so Konrad Ott.

In der aktuellen Tarifauseinandersetzung fordert die IG Metall die Fortgeltung aller bisherigen Tarifverträge Baden-Württemberg. Außerdem will die Gewerkschaft 5 Prozent mehr Entgelt für Beschäftigten des Kfz-Handwerks durchsetzen.

Der Streit hatte sich im Frühjahr 2007 entzündet, als die Kfz-Innung ihre Tarifzuständigkeit aufgegeben hat. Kurze Zeit später wurde von den Arbeitgebern eine neue Tarifgemeinschaft gegründet. Im November 2007 hat die Arbeitgeberseite sämtliche Tarifverträge der Branche gekündigt. Sie sind zum größten Teil am 29. Februar 2008 ausgelaufen und befinden sich seither in der Nachwirkung.

„Die Arbeitgeber haben den Konflikt von der Landesebene, in die Betriebe verlagert. Wir wollten und wollen das wirklich nicht“, so Konrad Ott. **„Über die Innung gab es eine vollständige Flächenwirkung der Tarifverträge. Jetzt müssen die Betriebe die Konsequenzen tragen. Die IG Metall ist gezwungen den Konflikt mit jedem Betrieb einzeln auszutragen“**, so Ott.
